

Parolen der FDP Sense zu den Abstimmungsthemen vom 24. November 2024

Bundesbeschluss über den Ausbauschritt 2023 für die Nationalstrassen

Die Nationalstrassen (Autobahnen) leisten einen wichtigen Beitrag zur Erschliessung der Schweiz. Sie entlasten das nachgelagerte Strassennetz der Kantonal- und Gemeindestrassen. Der Ausbau reduzierte die Stautunden, reduziert den Schadstoffausstoss und erhöht die Verkehrssicherheit. Die Finanzierung ist über den Nationalstrassenfond gesichert und belastet den

Bundeshaushalt nicht. Die Delegierten empfehlen ein JA zu dieser Vorlage.

Änderung des Obligationenrechts «Mietrecht: Untermiete»

Diese Vorlage sorgt in erster Linie für mehr Klarheit. Neu muss die Untermiete nicht nur durch mündliche Absprache, sondern in schriftlicher Form zwischen Vermieter und Mieter geregelt werden. Diese Anpassung sorgt in erster Linie für mehr Rechtssicherheit

für beide Seiten. Die Delegierten empfehlen ein JA zu dieser Vorlage.

«Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs»

Auch bei dieser Vorlage geht es um eine leichte formelle Anpassung, welche für mehr Klarheit und Rechtssicherheit sorgen soll. Die Rechte der Mieter werden dadurch nicht geschmälert. Die Delegierten empfehlen ein JA zu dieser Vorlage.

Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung

Die Änderung sieht vor, dass die ambulanten und stationären Behandlungen gleichermassen finanziert werden. Dies entspricht einem deutlichen Fortschritt. Die Gesetzesanpassung bedeutet eine finanzielle Gleichbehandlung der beiden Dienstleistungen und eliminiert so Fehlanreize. Die Delegierten empfehlen ein JA zu dieser Vorlage.

Franz Schneider, Präsident der FDP Sense

Für faire Regeln und gegen Missbrauch!

Am 24. November 2024 stimmen wir über zwei Änderungen des Mietrechts im Obligationenrecht ab. Diese Vorlage betrifft die Untermiete, die andere den Eigenbedarf. Beide Vorlagen berühren nur einen kleinen Teil der Mietverhältnisse. Sie sorgen aber für faire und klare Regeln und schaffen Abhilfe in störenden Einzelfällen, unter denen heute die Eigentümer- und Mieterschaft ebenso leiden wie weitere Mietparteien unter dem gleichen Dach.

1 x Ja, um Missbrauch zu verhindern

Die Untermiete ist heute rechtlich ungenügend geregelt. Dies führt teilweise zu missbräuchlichen Untermieten. Die Untermieten-Vorlage schafft klare Verhältnisse und stellt die Untermiete auf ein stabiles rechtliches Fundament.

Klare Verhältnisse helfen sowohl dem Mieter als auch dem Vermieter und verhindern Missbrauch. Was heute schon möglich ist, muss neu schriftlich festgehalten werden. Die neuen Bestimmungen zur Untermiete schützen die Untermieter. Auch mit der neuen Vorlage bleibt die Untermiete durchaus auch weiterhin langjährig möglich.

1 x Ja für faire Regeln

Auch der Eigenbedarf ist heute schwammig definiert. Die Eigenbedarfsvorlage präzisiert das Gesetz. Wer eine Wohnung besitzt, muss diese in absehbarer Zeit auch selbst nutzen können. Die Eigentumsvorlage schafft faire Voraussetzungen und faire Regeln. Die Rechte der Mieter werden gewahrt. Auch KMU profitieren von der Vorlage, da sie erwor-

bene Räumlichkeiten schneller nutzen können. Heute besteht Rechtsunsicherheit für Eigentümer und Mieter, es müssen äusserst langwierige Verfahren geführt werden. Die Vorlage verändert die Situation nicht grundlegend, aber klärt im Gesetz die in der heutigen Rechtsprechung des Bundesgerichtes vorgesehenen Kriterien für den Eigenbedarf. Nämlich «dringender Eigenbedarf» wird durch «bedeutender und aktueller Eigenbedarf» ersetzt. Wie schon heute ist Eigenbedarf nur für sich selbst, nahe Verwandte oder Verschwägerte möglich. Die beiden Vorlagen beinhalten geringfügige Anpassungen und betreffen nur einen kleinen Teil der Mietverhältnisse. Dies geben die linken Kreise auch selbst zu. Es ist erstaunlich, dass sie trotzdem das Referendum gegen die beiden Miet-

rechtsvorlagen ergriffen haben. Denn von mehr Rechtsicherheit und weniger Missbrauch profitieren insbesondere die Mieterinnen und Mieter. Statt zu helfen die Wohnungsnot zu lindern, nach guten Lösungen zu suchen, damit das Angebot stimmt, bauen die Mieterverbände mit Hilfe der SP und der Grünen eine politische Drohkulisse auf und bekämpfen auch nur die kleinsten logischen Änderungen.

Die FDP Sense unterstützt die beiden Revisionen des Mietrechts einstimmig, und bittet Sie am kommenden 24. November 2 x Ja zu stimmen.

Rudolf Vonlanthen, ehem. FDP-Grossrat, Präsident des Hauseigentümerverbandes

Wir engagieren uns für den Sensebezirk!

...und sind präsent am:

- ◆ **Martinsmarkt Düdingen**
Stand Nr. 92
Samstag, 9. November von 8.00 bis 16.00 Uhr
- ◆ **St. Nikolausmarkt in St. Ursen**
Samstag, 30. November
- ◆ **Santiklaus-Märit Alterswil**
Samstag, 7. Dezember von 10.30 bis 17.00 Uhr



Die FDP Sektion Tafers wird als neue bürgerliche Kraft an den Gemeinde- und Generalratwahlen 2026 teilnehmen. Der Vorstand, vertreten durch Ernst Leiser (Präsident), Thomas Hänni (Sekretär), Nathalie Aebi (Finanzen) und Fabrice Neuhaus (Beisitzer) sowie Gaston Wae-

ber als amtierender Gemeinderat werden alles tun, den Wählerinnen und Wählern zwei starke Listen präsentieren zu können.

Kontakt: Ernst Leiser, 079 539 49 84 oder info@fdp-tafers.ch

Inhaltsverzeichnis

- 1 Parolen der FDP Sense zu den Abstimmungsthemen vom 24. November 2024
- 1 Für faire Regeln und gegen Missbrauch!
- 1 FDP Sektion Tafers
- 2 Wie kommen wir von A nach B
 - Der Mehrzweckverband Sensebezirk als Koordinator
 - Flamatt geht voran ...
 - ... und Düdingen folgt
 - Valtraloc kann die Autobahnausfahrt nicht ignorieren
- 4 Die Sektion Düdingen ist auf vielen Feldern aktiv
- 4 Rückblick der letzten 2 Monate FDP Wünnewil-Flamatt

Wie kommen wir von A nach B

Das Bevölkerungswachstum (alleine in Düringen stieg die Bevölkerung von 6500 im Jahr 1995 auf aktuell 9000 Personen), sowie die rege Bautätigkeit der letzten Jahre haben enorme Auswirkungen

gen auf das Verkehrsaufkommen in unserem Bezirk. Regelmässig auftretende Stausituationen an neuralgischen Orten, wie zum Beispiel an den Autobahnausfahrten in Flamatt und Düringen oder

bei den Dorfdurchfahrten von Flamatt, Düringen und Tifers, führen zu gefährlichen Verkehrssituationen, verursachen zusätzliche Umwelt- und Lärmbelastungen und zerran an den Nerven

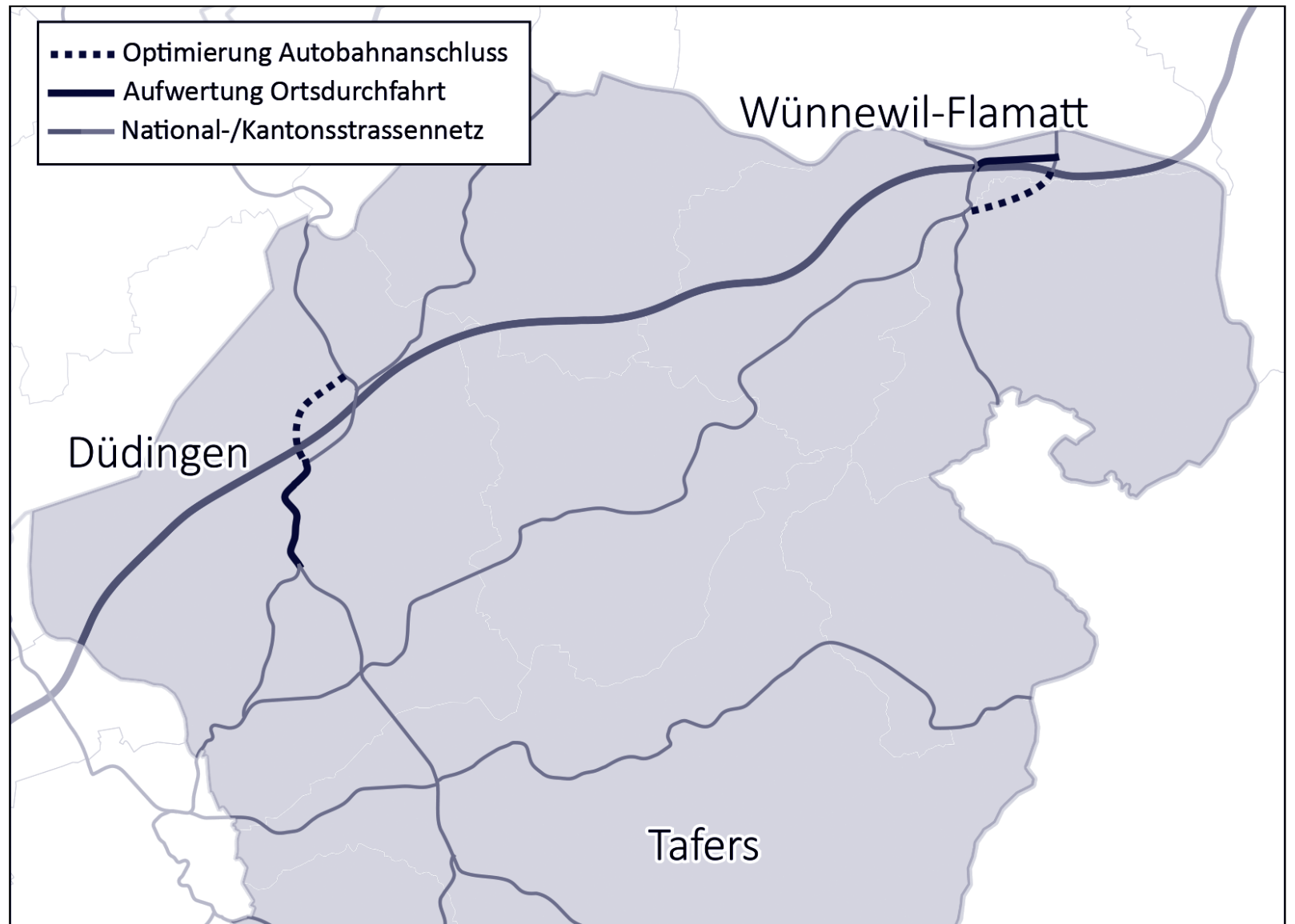
der Verkehrsteilnehmer.

Was ist zu tun? Woran arbeiten unsere politischen VertreterInnen? Ein Überblick zur aktuellen Situation:

Der Mehrzweckverband Sensebezirk als Koordinator

Aus regionaler Sicht liegt der Fokus der Verkehrsplanung im Bereich motorisierter Individualverkehr (MIV) in erster Linie auf realisierbare Projekte zur Optimierung der bestehenden Verkehrsknotenpunkte. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Realisierung der Verbindungsstrasse Birch-Luggiwil und die Umgestaltung des Autobahnanschlusses in Flamatt, um die bestehenden Engpässe zu entschärfen. Gleichzeitig ist es notwendig, die Ortsdurchfahrten den lokalen Bedürfnissen entsprechend aufzuwerten, um sowohl die Lebensqualität, die Verkehrssicherheit, aber auch die Fahrplanstabilität des öffentlichen Verkehrs zu erhöhen. Ein geeintes Vorgehen der Bezirksgemeinden gegenüber den Partnern, insb. Bund und Kanton, bleibt ein Schlüsselfaktor für den Erfolg dieser Projekte. Von derzeit nicht umsetzbaren Umfahrungsstrassenprojekten sollte indes Abstand genommen werden, um die zur Verfügung stehenden Ressourcen gezielt auf realisierbare Massnahmen zu konzentrieren.

David Köstinger, Co-Geschäftsführer
Mehrzweckverband Sensebezirk



Flamatt geht voran ...

Noch bis in die 1860er Jahre war Flamatt vom Verkehr verschont. Die Sense hatte ihren Lauf im gesamten Talboden, ein zuverlässiges Überqueren der Sense war nicht möglich. Erst die Errichtung des Hochwasserschutzes ermöglichte das sichere Überqueren der Sense und damit das Erstellen der «Alten Bernbrücke» welche landläufig als «Steinige Brücke» bekannt ist. Bis anfangs der siebziger Jahre rollte der gesamte Verkehr zwischen Bern und Freiburg über diese Brücke die nur einspurig befahr-

bar war. Der Autobahnbau und insbesondere dessen Viadukt veränderten das Bild von Flamatt markant. Dieses Bauwerk, ein damaliges Zeichen des Fortschritts, teilte (aus der Vogelperspektive betrachtet) das Dorf in zwei Teile. Flamatt entwickelte sich von der Kleinbauern- und Tagelöhnersiedlung mit einigen Wassernutzungen von Mühlen und Sägereien entlang der Taverna zum Wohn- und Arbeitsort am Rande der Agglomeration Bern. Nachdem ab Be-

ginn der siebziger Jahre das Dorf durch die Autobahn vom Durchgangsverkehr zwischen Bern und Freiburg entlastet war, wurde es vermehrt für den Zugang zum Autobahnanschluss durchfahren. Die konstante Bevölkerungszunahme in und um Flamatt sowie die zunehmende Mobilität führten in den letzten Jahren zu einem markanten Anstieg des motorisierten Verkehrs. Staus im Dorf und auf der Autobahnausfahrt aus Richtung Bern sind seit über zehn Jahren keine Seltenheit mehr. In den letz-

ten Jahren wurden zusammen mit dem Kanton diverse Ideen einer Ortsumfahrung geprüft, die sich aber alle in Luft aufgelöst haben. Es blieb die Option, die Ortsdurchfahrt aufzuwerten, das sogenannte Valtralocprojekt. 2012 wurde mit der Planung begonnen und im September 2023 war der Baustart. Als erstes wurde mit der Erstellung eines Kreises unter dem Autobahnviadukt die Kreuzung Richtung Neuenegg aufgewertet und verbessert. Die Bauarbeiten dauern in den verschiedenen Etappen

WSM
Walter Stähli
Felsenegg 6
3184 Wünnewil
026 496 48 40
Mechanik & Sicherheitstechnik
Kassen- / Feuerschutzschränke

heizen - kühlen - lüften - regeln - sanitär

RIEDO CLIMA

www.riedoclima.ch

Wir haben was Sie suchen.

LEHMANN

Düringen | www.lehmann.info

Kaderli AG
Gartenbau • Düringen
☎ 026 493 15 44

Jardin Suisse

Instagram Facebook kaderli.ch

Crottet AG
3186 DÜRINGEN TEL. 026 492 90 90

Elektro-Installationen Lichtplanung
Telekommunikation Elektro-Fachgeschäft
Steuerungen/Schaltanlagen Reparaturen / Service

axalta Treuhand AG **axalta** Revisionen AG **axalta** Datacenter AG

Buchführung Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung Datacenter
Unternehmensberatung

EXPERT SUISSE
Duensstrasse 1 | Postfach 15 | CH-3186 Düringen
info@axalta.ch | www.axalta.ch | Tel +41 26 505 11 11

Fasel für VW zu Fasel
Düringen

schaller wohnen
möbel vorhänge bodenbeläge teppiche polsterwerkstätte

schaller wohnen ag, freiburgstrasse 2,
3175 flamatt, tel. 031 741 04 54, fax 031 741 04 78
e-mail: info@schaller-wohnen.ch
www.schaller-wohnen.ch

Garant für gutes Wohnen

bis in den Sommer 2025. Während der Bauarbeiten sind sowohl für die Bewohner von Flamatt, die Gewerbetreibenden aber auch die Verkehrsteilnehmer unerfreuliche Begleiterscheinungen zu verkraften. Auch wenn zurzeit die Ortsdurchfahrt nur in Richtung Freiburg durchquert werden kann, ist die Stimmung unter den Anwohnern und im Dorf doch vorsichtig positiv. Die Ergebnisse aus den ersten Bauphasen zeigen die Verflüssigung des Verkehrs auf. Zudem konnten sich mehrere Gewerbe-

betriebe entlang der Strasse zusätzlichen Raum sowie eine bessere Sichtbarkeit verschaffen und nicht zuletzt werden etliche Parkplatzsituationen geklärt und sicherer.

Die grosse Verkehrsbelastung durch Flamatt, mit geringem Mehrwert für den Detailhandel, bleibt erhalten. Um dieses Problem mittelfristig zu lösen wurde 2022 eine Studie für den Bau eines Tunnels in Auftrag gegeben. Dieser soll ab der Autobahnausfahrt durch Un-

terquerung der Bahnlinie bis ins Mühlital, zur Abzweigung nach Ueberstorf führen. Im Vorsommer 2023 zeigte sich die Machbarkeit dieser Entlastung, die zugleich den engen Durchstich unter dem Bahndamm für den Transitverkehr ausschliesst. Nun gilt es die vertiefte Planung dieses Bauwerkes in Angriff zu nehmen und die Finanzierung zu sichern. Die Gemeinde Wünnewil-Flamatt befindet sich, mit vier Sense Unterland Gemeinden im Agglomerationsperimeter von Bern. Dieses Projekt

haben wir im Agglomerationsprogramm 5 angemeldet, was eine breit abgestützte Finanzierung ermöglicht. Wir sind zuversichtlich, dass in den nächsten Jahren markante Fortschritte zum Erstellen dieses Bauwerkes erfolgen werden. Seitens der Gemeinde sind wir voller Hoffnung und Überzeugung.

Andreas Freiburghaus, Syndic Gemeinde Wünnewil-Flamatt

... und Düdingen folgt

Der Generalrat hat am 9. Mai 2022 den Projektierungskredit und am 2. Oktober 2023 das VALTRALOC-Konzept genehmigt. Unter dem Begriff VALTRALOC betreibt der Kanton Freiburg ein Programm zur Aufwertung des Strassenraums von Ortsdurchfahrten. Solche Programme werden von Bund und Agglomeration mit bis zu 50% subventioniert. Die Kostenbeteiligung von Bund und Agglomeration ist an einen strikten Terminplan gebunden. Für Düdingen bedeutet dies, dass der Spatenstich spätestens ende 2025 erfolgen muss. Die gesamten Kosten werden auf 10 Mio. Franken geschätzt. Der Umgang mit der hohen Verkehrs-

belastung ist für Düdingen eine besondere Herausforderung. Das Projekt sieht folgende Massnahmen vor:

- ◆ Aufwertung des Strassenraums
- ◆ Steigerung der Standortattraktivität für Detailhandel, Wohnen und Gewerbe
- ◆ Fördern der gegenseitigen Rücksichtnahme
- ◆ Mehr Sicherheit und Platz für den Fuss- und Veloverkehr
- ◆ Attraktive und sichere Schulwege
- ◆ Sicherstellung der Durchlässigkeit für Fahrzeuge, Schwerverkehr und Landwirtschaft
- ◆ Verstetigung des Verkehrsflusses durch die Einführung von Tempo 30

- ◆ Reduzierung von Störfaktoren (Einbiege- und Parkmanöver)

Die Kapazität der Dorfdurchfahrt wird mit diesem Projekt nicht erhöht und eine Reduktion des Verkehrsaufkommens kann damit auch nicht erreicht werden. Die seit Jahrzehnten in kantonalen Planungen vorgesehene Umfahrung von Düdingen wird vom Kanton auf die lange Bank geschoben. Das bedeutet für uns, dass wir den gesamten Verkehr durch unser Dorf weiterhin schlucken müssen. Das Valtraloc-Projekt kann eine Linderung bringen, es ist ein erster Schritt, den wir jetzt wagen sollten. Ein Initiativbegehren mit über 1500 Un-

terschriften hat zur Verbesserung der Durchlässigkeit eine Unterführung und den Verzicht auf Tempo 30 verlangt. Die Initiative wurde aus juristischen Gründen als ungültig erklärt. Die breite Unterstützung mit über 1500 Unterschriften, dies entspricht mehr als einem Fünftel der Wahlberechtigten, zeigt, dass sich unsere Bevölkerung grosse Sorgen zur Verkehrssituation macht. Dies sollten wir uns im Gemeinderat zu Herzen nehmen und laufend nach Verbesserungen suchen.

Franz Schneider, Gemeinderat Düdingen, Ressort Verkehr, Tiefbau und Entsorgung

Valtraloc kann die Autobahnausfahrt nicht ignorieren

Im August wurde in Düdingen die Initiative «Bahnhofunterführung und Verzicht auf Tempo 30» eingereicht. Mit 1532 Stimmen haben 22,1% der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Initiative unterschrieben.

Die heutige Raumplanung begünstigt Entwicklungs- und Wachstumsstandorte an Hauptverkehrsachsen. Düdingen hat mit der Autobahn A1 und der Eisenbahn zwei Hauptverkehrsachsen, welche die örtliche und regionale Standortattraktivität begünstigen. Mit dem prognostizierten Bevölkerungswachstum werden auch die Verkehrsströme in Düdingen und im Sensebezirk wachsen.

Das vorliegende Konzept Valtraloc wird die Durchlässigkeit des Fahrzeugverkehrs verschlechtern. Das Ansinnen für sehr viel Geld die Bereiche Gestaltung,

Fuss- und Veloverkehr, motorisierter Verkehr, öffentlicher Verkehr und Umwelt zu harmonisieren, erweist sich schon jetzt als Illusion und wird zu noch gefährlicheren Verhältnissen führen. Valtraloc in der aktuellen Planung ist der Versuch, einen viereckigen Kreis zu schaffen.

Die Absicht durch Tempo 30 den Verkehr zu verflüssigen und somit der Verpflichtung gegenüber der Region, einen adäquaten Verkehrsfluss zu gewährleisten, kann höchstens ideologisch begründet werden, zumal bereits heute, während den Stosszeiten Düdingen nur im Schritttempo durchfahren werden kann. Blaulichtorganisationen befürchten Verzögerung der Hilfeinsätze und der öffentliche Verkehr eine Beeinträchtigung der Attraktivität. Die Kantonsstrasse durch das Dorf mit der Funktion

«durchleiten, verbinden und sammeln», soll gemäss dem kantonalen Reglement mit 50 km/h ausgestaltet bleiben. Die Einhaltung der Hierarchie des Strassenetzes ist für dessen Funktionalität von entscheidender Bedeutung. Der Bundesrat hat von den eidgenössischen Räten den Auftrag erhalten, «die Bestimmungen des Strassenverkehrsgesetzes (SVG; SR 741.01) so anzupassen, dass die Hierarchie und die verschiedenen Funktionen des Schweizer Strassenetzes innerorts und ausserorts respektiert werden.» (Motion Schilliger)

Erstaunt ist zu vernehmen, dass die Ortsdurchfahrt von Flamatt mit einem Tunnel zum Autobahnanschluss entlastet werden soll. Die Umfahrung Düdingen hingegen soll nicht mehr realisiert werden, wo doch in den letzten Jahrzehnten die Siedlungsentwick-

lung in der Ortsplanung sich an einer Umfahrungsstrasse orientierte. Solange in Düdingen die Ortsdurchfahrt nicht mit einer Umfahrungsstrasse entlastet wird, können die Verkehrsprobleme nur partiell gelöst werden.

Die Unterschriften der Initiative bekräftigen die Überzeugung, dass beim heutigen Verkehrsaufkommen ohne Umfahrungsstrasse eine Personenunterführung zu einer wesentlichen, wirksamen und sichereren Verbesserung der Verkehrsströme führt. Ein grosser Teil der Bürger erwartet von den politischen Gremien sich beim Kanton mehr Gehör für eine Verbesserung der aktuellen Situation zu verschaffen.

Patrik Schaller, Generalrat Düdingen und Präsident der FDP Düdingen

Säumige Zahler?

HELVETICUM
Inkasso SA-AG

Rue de Romont 12
1701 Fribourg

Tel 026 347 58 58
www.helveticum-inkasso.ch

Malerei Manuel Waeber GmbH

MALEREI

MANUEL WAEBER

SICHTBAR FARBIGER

3175 Flamatt | 031 741 24 70, 1712 Tafers | 026 494 24 70
www.malerei-waeber.ch

STERNHAUS DÜDINGEN AG

Architekturbüro + Generalunternehmung
Peterstrasse 2, 3186 Düdingen
Tel. 026 492 90 00, Fax 026 492 90 01
E-Mail: arch.gu@sternhaus.ch www.sternhaus.ch

Ihr Partner für individuelles Planen und Wohnen

Betreten Sie unsere Welt

www.bulliard.ch
immobilier@bulliard.ch

bulliard
IMMOBILIER

Grafik - Druck -
Beschriftung - Verpackung

sensia

www.sensia.info - Düdingen

AEBI-KADERLI
GARTEN-CENTER

Aebi-Kaderli
Garten-Center AG
Stockera I
CH-3186 Düdingen FR

Tel. 026 488 33 33
Fax 026 488 33 34
www.aebi-kaderli.ch

Seit 1965 der Ansprechpartner in der Region für:

- Kanalreinigung und -kontrolle
- Abfallverwertung
- Muldenservice
- WC-Kabinen

Depuis 1965, votre partenaire dans la région pour:

- Entretien et contrôle des canalisations
- Valorisation déchets
- Service multibennes
- Cabines WC

Weitere Informationen: **trans-auto** Plus d'informations: **trans-auto**

helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

Pascal Kolly
Kundenberater

Agence principale Guin
T 058 280 85 33, M 079 764 42 57
pascal.kolly@helvetia.ch

Die Sektion Düdingen ist auf vielen Feldern aktiv

An der letzten Generalratssitzung vom 30. September 2024 konnte unser Gemeinderat, Franz Schneider, zwei Investitionsprojekte vorstellen und die dazu notwendigen Kredite beantragen. Das Projekt «Erschliessung der Grandfeybrücke mittels Rampen für den Langsamverkehr» wird zusammen mit der Gemeinde Granges-Paccot realisiert. Die Gesamtkosten von 5,3 Mio werden zu je 50% von den beiden Gemeinden getragen. Der Generalrat von Düdingen und die Gemeindeversammlung von Granges-Paccot haben dem Projekt mit grosser Mehrheit zugestimmt. Diese Verbindung ist unbestritten und die zugesagten Subventionen von gegen 100 Prozent haben den Entscheid positiv beeinflusst.

Das Projekt «Neue Bahnunterführung für den Langsamverkehr am Bahnhofplatz» hat zu vielen kritischen Fragen geführt und war, wegen der massiven Kostensteigerung, umstritten. Der Gemeinderat ist sich dessen bewusst und ist ebenso wie viele Generalrätinnen und Generalräte unglücklich über die markante Verteuerung. Die Kostensteigerung ist vorallem durch die strengen Auflagen der SBB, die gleichzeitige Reali-

sierung der Trichteröffnung auf seiten von «Düdingenplus» sowie die schwierige Ableitung des Oberflächenwassers zurückzuführen. Der Projektkredit über 9,3 Mio wurde schliesslich mit 23 JA gegen 15 NEIN bei 7 Enthaltungen genehmigt, so dass die Arbeiten rechtzeitig mit der Gleissperrung im Sommer 2025 ausgeführt werden können.

Die FDP Fraktion hat eine Motion «Volksrechte stärken – Hürden für Referenden senken» eingereicht. Diese bezweckt, dass die im Finanzreglement der Gemeinde festgelegte Hürde von 5 Mio für das Einreichen eines Referdums deutlich gesenkt werden soll. Die Motion wird an der Generalratssitzung vom 9. Dezember 2024 behandelt werden.

Viele unserer Mitglieder haben sich an der Initiative «Valtraloc nur mit Personenunterführung vom Bahnhofplatz zum Bahnhofzentrum» beteiligt und diese auch unterschrieben. Das Begehren wurde rechtlich geprüft und vom Generalrat als ungültig erklärt. Das ist mehr als fragwürdig, haben doch über 1500 Personen unterschrieben, das sind mehr als ein Fünftel der stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger. Dem

Verständnis für Demokratie gibt dieser Vorgang ein schlechtes Zeugnis. Der FDP Düdingen ist die Meinung der

Bevölkerung wichtig, melden sie ihre Anliegen an unsere Vertreterinnen und Vertreter im Gemeinde- und Generalrat.



Rückblick der letzten 2 Monate FDP Wünnewil-Flamatt

Generalratssitzung vom 9. Oktober 2024

In der letzten Generalratssitzung wurde die geplante Dachsanierung der Sporthalle Wünnewil besprochen und angenommen. Ein weiterer zentraler Punkt war das Kreditbegehren zur Installation einer Photovoltaikanlage auf dieser Sporthalle. Die Anlage soll bei maximaler Belegung der 1525 m² grossen Hallenfläche eine Leistung von etwa 335 kWp erzeugen, was einer Jahrespro-

duktion von rund 300000 kWh entspricht. Diese Strommenge übersteigt den Bedarf der Sporthalle. Die Finanzkommission stellte einen Rückweisungsantrag, da sie derzeit zu wenige Informationen (Wirtschaftlichkeit der Anlage, erwartete Minderkosten beim Strom, Unklarheiten mit dem neuen Stromgesetz, Abwägung zwischen Teil- und Vollbelegung) hat, um dem Antrag des Gemeinderates finanziell zustimmen zu können. Trotz dieser Bedenken

wurde der Rückweisungsantrag knapp abgelehnt, und der Antrag des Gemeinderates zur Photovoltaikanlage angenommen. Die Investition von CHF 785000 wird nun vorangetrieben, mit jährlichen Folgekosten von CHF 41400. Der Gemeinderat hat das Projekt als wichtig erachtet und sieht es als langfristige Investition in die nachhaltige Energieversorgung und die Infrastruktur der Gemeinde. Die FDP Mitglieder des Generalrates waren unterschiedlicher Meinung. Der Rückweisungsantrag der Finanzkommission wurde nur teilweise unterstützt, nach dieser Ablehnung gab es aus der Fraktion ein klares Ja für den Antrag des Gemeinderates. Unsere frühere Motion «Erneuerbare Energie für Liegenschaften der Gemeinde» ging genau in diese Richtung und der Gemeinderat will diese nun laufend umsetzen. Es war kein Generalratsmitglied gegen eine PV-Anlage sondern es war schade, dass nicht von Anfang an genügend Informationen zur Verfügung gestellt wurden. Zukünftig wird es gemäss Gemeinderat für solche Geschäfte wiederum eine vorgängige Informationsveranstaltung geben.

zahl an Teilnehmern verzeichnen. Gemeinsam haben wir viel Abfall gesammelt und fachgerecht entsorgt. Ein grosses Dankeschön an alle, die sich engagieren und zu einem saubereren Umfeld beitragen. Am 5. Oktober 2024 fand der jährliche Dorfmarkt in Wünnewil-Flamatt statt. Auch wir waren mit einem Stand vertreten und konnten zahlreiche interessante Gespräche führen. Der Markt bot eine wunderbare Gelegenheit, mit den Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Kontakt zu treten.

Sarah Zingg, Fraktionsvorsitzende und Co-Präsidentin FDP Wünnewil-Flamatt



Highlights der Sektion Wünnewil-Flamatt

Am 14. September 2024 fand der alljährliche Clean-Up-Day statt, der in Wünnewil-Flamatt traditionell von der FDP organisiert wird. Auch in diesem Jahr konnten wir eine erfreuliche An-

Impressum

Herausgeber:
FDP Sense, www.fdp-sense.ch

Redaktion:
info@fdp-sense.ch

Inserate:
f Schneider55@bluewin.ch

Gestaltung und Druck:
Sensia AG, 3186 Düdingen

Erscheinungsweise und Verbreitung:
Erscheint 2 bis 3 mal pro Jahr in einer Auflage von 22 300 Ex. Geht an alle Haushaltungen im Sensebezirk.